

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **108 (1957)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine wichtige Bedingung für hohen Zuwachs ist die Anwesenheit einer genügenden Reserve von Unterwuchs, da dieser sukzessive für die Produktion herangezogen wird.

Die starke Durchforstung schon in der Jugend soll die Weiterentwicklung der Unterschicht sichern und einer geringen Anzahl größerer Individuen ideale Wuchsbedingungen bieten. Die späteren Eingriffe fördern die Stufigkeit («Etagenbildung»). Jeder Aushieb soll die guten Individuen der gleichen Stufe sowie die nächstuntere Stufe begünstigen. Geht man zu «konservativerer» Behandlung über, wird die «Reserve» der Unterschicht zum Unterholz ohne Zukunft. Von diesem Zeitpunkt an sinkt die Gesamtproduktion.

Die so behandelten Bestände sind jetzt 50jährig.

Nyholm, I.: Spiringsundersøgelser af Aedelgran. Dansk Skovf. Tidsskrift 1956. 41. Jahrg., S. 150.

Die Keimfähigkeit der Weißtanne und anderer Abiesarten kann auf rasche Weise bestimmt werden, wenn man den Keimling aus dem Samen herauspräpariert und ihn sich bei Zimmertemperatur auf feuchtem Filterpapier entwickeln läßt. Vorher müssen die Samen, je nach ihrem Wassergehalt, während ein bis drei Tagen aufgeweicht werden.

H. Ritzler

FORSTLICHE NACHRICHTEN · CHRONIQUE FORESTIÈRE

HOCHSCHULNACHRICHTEN

Herr Prof. Dr. H. *Burger* wurde im Dezember 1956 von der königlich-schwedischen Akademie für Land- und Forstwirtschaft in Stockholm zum ausländischen Mitglied berufen.

An der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich wurde als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Prof. Dr. *Seiler* zum Ordinarius für Zoologie Prof. Dr. *Ulrich*, bisher Universität Göttingen, ernannt.

Unter Leitung von Prof. *Jones* besuchte der Diplomkurs des *Imperial Forestry Institute* in *Oxford* den Gemeindewald *Couvet* (Insp. cant. *Farron* und Insp. *Favre*), die Stadtwaldungen von *Lausanne* (Insp. *Barbey*) und den Lehrwald *Albisriederberg* der *ETH* (Prof. Dr. *Leibundgut*).

Stiftung «Pro Silva Helvetica»

In der November-Nummer 1956 wurde die Preisaufgabe «Die Möglichkeiten der Mischung von Licht- und Schattenbaumarten in Waldungen, die nach dem Plenterprinzip bewirtschaftet werden» ausgeschrieben.

Das Kuratorium hat beschlossen, den Ablieferungstermin für die Arbeit vom 31. Dezember 1957 bis 1. Mai 1958 zu verlängern.

Wir würden uns freuen, wenn sich besonders auch Forstleute außerhalb der bekannten Plenterwaldgebiete an der Lösung der Preisaufgabe beteiligen würden.

St. Gallen und *Langenthal*, den 16. Mai 1957. Der Präsident: sig. *Hch. Tanner*
Der Sekretär: sig. *M. Ammon*

FAO

In der Schweiz tagte vom 25.—31. März eine Arbeitsgruppe, um die Ergebnisse der im letzten Jahr in der Tschechoslowakei durchgeführten *internationalen Studientagung über reine und gemischte Bestände* zu einem Schlußbericht zu verarbeiten. Die Arbeitsgruppe setzte sich zusammen aus:

Dr. *Cermak*, Direktor der Forstlichen Versuchsanstalt in Prag

Dr. *Flöhr*, Waldbauinstitut der Forstfakultät Eberswalde

Dr. *Hofmann*, Forstdirektor in Neapel

Dr. *Hubermann*, Leiter der Waldbausektion der FAO in Rom

Insp. général *Lachaussée*, Lons-le-Saunier, Jura/France

Prof. Dr. *Leibundgut*, Waldbauinstitut der ETH in Zürich

Dr. *E. Novakova*, Forstliche Fakultät der Techn. Hochschule in Prag

Hofrat *Pockberger*, Direktor der Forstl. Versuchsanstalt in Mariabrunn

Im Anschluß an die Tagungen wurden der Gemeindewald Regensberg (Oberforstmeister Dr. *Großmann* und Forstmeister *Müller*), der Lehrwald der ETH, der Sihlwald der Stadt Zürich (Forstmeister *Gugelmann*), der Stadtwald Eschenberg, Winterthur (Stadtrat *Schätti*, Forstmeister *Lang* und Adjunkt *Madliger*), die Stadtwaldung Lausanne (Insp. for. *Barbey*), die Gemeindewaldung Lens (eidg. Forstinsp. *Gaillard*, Forstinsp. *Dorsaz* und Forstinsp. *Kalbermatten*) und das Stockalperschloß in Brig (Forstinsp. *Peter* und Stadtpräsident *Kämpfen*) besucht. Die Teilnehmer wurden außerdem durch eidg. Oberforstinspektor *Jungo*, den Vorstand der Forstabt. an der ETH, Prof. *Bagdasarjanz*, Kantonsforstinspektor *Massy* (Lausanne) und Kantonsforstinspektor *Perrig* (Sitten) empfangen.

Die FAO hat Prof. Dr. *Leibundgut* vom Waldbauinstitut der ETH in Zürich für eine waldbauliche Mission in Jugoslawien als Chefexperten bezeichnet.

Universität München

Der Bayr. Staatsminister für Unterricht und Kultus hat den Oberregierungsrat Dr. *Fritz Backmund* auf den neuerrichteten Lehrstuhl für Forstvermessung und Walderschließung berufen und zum a. o. Professor ernannt.

Ebenso wurde Oberregierungsrat Professor Dr. *Ernst Rohmeder* auf den neuerrichteten Lehrstuhl für Genetik der Waldbäume berufen und zum a. o. Professor ernannt.

Universität Prag

Der bekannte Pflanzensoziologe Prof. Dr. *J. Klika*, Ordinarius an der Universität Prag, ist am 12. Februar 1957 im Alter von 68 Jahren gestorben.

KANTONE

Thurgau

Thurgauischer Försterverband

Am 21. Mai 1957 fand im «Sonnenhof» in Steckborn die Jahresversammlung des Thurgauischen Försterverbandes statt, der bereits seit 48 Jahren besteht. Heute gehören rund 100 Mitglieder dem Verbands an, darunter sämtliche Staats- und Gemeindeförster und Förster der Korporationen im Kanton Thurgau. Der Kantonalpräsident *August Bauer* aus Heidenhaus konnte als Gäste u. a. Regierungsrat Dr. W. *Stähelin*, den Chef des Forstdepartementes, sowie Gemeindeammann Willi *Labhart* in Steckborn begrüßen. Herr *Labhart* hieß die Förster aus dem Kanton namens des Tagungsortes herzlich willkommen und legte ihnen auch den Besuch des interessanten Heimatmuseums im Turmhof ans Herz. Regierungsrat Dr. W. *Stähelin* wies auf das große Interesse seitens des Departementes gegenüber dem Wald und der Försterarbeit hin und auf die bekannt gute Pflege der thurgauischen Wälder. Die Jahresrechnung pro 1956 hat bei 1462 Fr. Ausgaben einen kleinen Rückschlag erfahren, die Reisekasse hat sich auf 2855 Fr. verstärkt. Mit Interesse wurde ein Bericht über die Reise nach Chur zur schweizerischen Förstertagung angehört, während der Präsident in seinem Jahresbericht ehrend des im letzten Jahre verstorbenen Försters Jakob *Wüthrich* in Bischofszell gedachte und über die Holzpreisentwicklung im

vergangenen Jahre orientierte. Neu in den Verband aufgenommen wurden vier Förster, denen drei Austritte gegenüberstehen. Den Jahresbeitrag belieben die Mitglieder wie bisher. Hauptthema der Versammlung bildete die Schaffung einer *Altersversicherung* für die Forstleute, worüber Dr. Beck von der Basler Lebensversicherungsgesellschaft eingehend referierte. Da es heute möglich ist, eine Kollektivversicherung auf berufsverbandlicher Grundlage abzuschließen, wollen die thurgauischen Förster die Gelegenheit nun auch ergreifen, eine solche Altersversicherung zu schaffen, was auch mit großem Mehr beschlossen wurde. Dabei hoffen sie, an ihre Prämien auch einen Beitrag von ihren Arbeitgebern zu erhalten.

Am Nachmittag fand unter der Führung von Forstmeister *Altwegg* vom Kreisforstamt III und Gemeindeförster Ernst *Gerber* in Steckborn eine Exkursion in die Waldungen der Bürgergemeinde Steckborn statt, wobei die Reviere Händle-Dietenhausen-Höflisrain besucht wurden. Die Bürgergemeinde Steckborn besitzt 300 Hektaren Wald, zwei Drittel Laub- und ein Drittel Nadelholz, ferner noch 80 Hektaren Privatwald. fb.

Bern

Zum Oberförster der Bürgergemeinde Bern wurde, mit Amtsantritt auf 1. Juli 1957, gewählt: *Forstingenieur Gottfried v. Fellenberg*, bisher Assistent für Forstpolitik an der ETH.

VEREINSANGELEGENHEITEN · AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ
--

Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins

Die diesjährige Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins findet im Kanton Uri statt, in Andermatt und Seelisberg

von Sonntag, dem 22., bis Dienstag, dem 24. September.

Das nähere Programm und die Einladungen folgen in der nächsten Nummer der Zeitschrift.

Auszug aus den Protokollen der Sitzungen des Ständigen Komitees

In seinen letzten Sitzungen hat der Vorstand des SFV neben vielen laufenden Geschäften die folgenden Traktanden behandelt:

Genehmigung des Programmes der Jahresversammlung 1957. Sie findet am 22., 23. und 24. September im Kanton Uri statt, wird in Andermatt abgehalten und sieht eine Exkursion in das Gebiet von Seelisberg vor.

Die Arbeiten zur Herausgabe des Buches «Nos Forêts», sind soweit fortgeschritten, daß diese freie Übersetzung Bourquins von Bavières «Schöner Wald in treuer Hand» voraussichtlich gegen Ende dieses Jahres erscheinen wird.

Die Abrechnung der «Rubrica forestale» pro 1956 wird genehmigt und der Beitrag des SFV pro 1957 für die weitere Herausgabe dieser forstlichen Rubrik in einer Tessiner Zeitung mit Fr. 800.— festgesetzt.

An Stelle von Herrn F. Glaus, der leider als Leiter unserer Geschäftsstelle zurückgetreten ist und dem auch an dieser Stelle für seinen initiativen Einsatz der beste Dank abgestattet sei, wurde Frau *Elisabeth Held-Frey* mit den Obliegenheiten der Geschäftsstelle betraut. Adresse der Geschäftsstelle: Engl. Viertel-Straße 32, Zürich 7/32.